

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einführung	1
I. Die Spezialisierung des Völkerrechts als Ausgangspunkt der Arbeit	1
II. Konkrete Thematik dieser Arbeit	3
III. Probleme von Jurisdiktionskonflikten zwischen WTO- Streitbeilegung und anderen internationalen Streitbeilegungsmechanismen	4
IV. Stand der Forschung und Fortentwicklung in dieser Arbeit	4
Teil 1: Grundlagen	9
<i>A. Terminologie der Arbeit</i>	9
I. Internationale Organisation und Vertragsordnung	9
1. Vertragsordnung	9
2. Vertragsregime	10
3. Internationale Organisation	10
II. Streitbeilegungsorgan	12
III. Streitgegenstand	13
IV. Jurisdiktionskonflikt	15
V. Ordnungsübergreifende Streitigkeit	17
<i>B. Die WTO-Verträge in der Völkerrechtsordnung</i>	18
I. Die Systematik der WTO-Verträge: Eine ausdifferenzierte Vertragsordnung	18
II. Verhältnis zu anderen völkerrechtlichen Rechtsquellen	19
<i>C. Überblick WTO-Streitbeilegung</i>	22
I. Darstellung der WTO-Streitbeilegung	22
II. Beurteilung der WTO-Streitbeilegung	23
<i>D. Ausschließlichkeitsanspruch der WTO-Streitbeilegung</i>	25
I. Artikel IX Abs. 2 WTOÜ	25

1. Auslegung nach dem Wortlaut (gewöhnliche Bedeutung)	26
2. Systematische Auslegung (Zusammenhang)	26
3. Teleologische Auslegung (Ziel und Zweck).....	27
4. Ergebnis	27
II. Artikel 23 Abs. 1 DSU	27
1. Auslegung nach dem Wortlaut (gewöhnliche Bedeutung).....	28
2. Systematische Auslegung (Zusammenhang)	29
3. Teleologische Auslegung (Ziel und Zweck).....	29
4. Rechtsprechung	30
5. Ergebnis	30
III. Artikel 3 Abs. 6 und Artikel 3 Abs. 7 Satz 3 DSU	30
1. Auslegung nach dem Wortlaut (gewöhnliche Bedeutung).....	31
2. Systematische Auslegung (Zusammenhang)	31
3. Teleologische Auslegung (Ziel und Zweck).....	32
4. Ergebnis	32
IV. Artikel 25 DSU	32
V. Endergebnis zu D	33

Teil 2: Mögliche Jurisdiktionskonflikte zwischen WTO-Streitbeilegung und anderen internationalen Streitbeilegungsmechanismen

A. Konkurrierende Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs	35
I. Grundstruktur der IGH-Gerichtsbarkeit.....	35
II. Mögliche Jurisdiktionskonflikte.....	36
1. Nicaragua-Fall	37
2. Der Helms-Burton Act.....	38
a) Sachverhalt	38
b) Reaktionen	38
c) Rechtliche Aspekte.....	39
d) Bedeutung für den IGH	40
3. Die Grenzstreitigkeiten Nicaraguas mit seinen Nachbarn.....	40
a) Sachverhalt	40
b) Reaktionen	41
c) Bewertung	41
4. Überprüfen der Wirksamkeit einer WTO-Entscheidung.....	42
5. Zusammenfassung	42
III. Wahrscheinlichkeit von Jurisdiktionskonflikten.....	43
1. Identischer Streitgegenstand	43
2. Identischer Sachverhalt und sonstige Fälle	45

B. Konkurrierende Zuständigkeit der seerechtlichen

<i>Streitbeilegungsorgane</i>	45
I. Grundstruktur der seerechtlichen Streitbeilegung nach Teil XV des SRÜ	45
II. Mögliche Jurisdiktionskonflikte	47
1. Der Schwertfischfall	48
a) Sachverhalt	48
b) Reaktionen	48
c) Rechtliche Aspekte	49
2. Der Shrimp-Turtle-Fall	50
a) Sachverhalt	50
b) Reaktionen	52
c) Denkbare parallele seerechtliche Streitbeilegung	53
3. Die Tuna-Dolphin-Fälle des GATT	54
a) Sachverhalt	54
b) Reaktionen und GATT-Panel	55
c) Denkbare parallele seerechtliche Streitbeilegung	56
4. Der Southern Bluefin Tuna-Fall	56
a) Sachverhalt und Reaktionen	56
b) Denkbare parallele WTO-Streitbeilegung	57
5. Freigabe von Schiffen und Transitfreiheit	57
III. Wahrscheinlichkeit von Jurisdiktionskonflikten	58

C. Konkurrierende Zuständigkeit der umweltrechtlichen

<i>Streitbeilegungsorgane</i>	59
I. Grundstruktur der Verfahren der MEA-Streitbeilegung und der Verfahren der Erfüllungskontrolle (non-compliance)	59
1. MEA-Streitbeilegung	60
2. Erfüllungskontrolle (non-compliance-Verfahren)	63
3. Verhältnis der MEA-Streitbeilegung und der Verfahren der Erfüllungskontrolle (non-compliance)	65
II. Mögliche Jurisdiktionskonflikte	65
1. Parallelie WTO-Streitbeilegung bei einem Doppelverstoß	66
2. Streitbeilegung über Entscheidungen eines Verfahrens der Erfüllungskontrolle (non-compliance)	67
III. Wahrscheinlichkeit von Jurisdiktionskonflikten	68
1. Parallelie WTO-Streitbeilegung bei Doppelverstoß	68
2. Streitbeilegung über Entscheidungen eines Verfahrens der Erfüllungskontrolle (non-compliance)	69
IV. Bedeutung der Verfahren der Erfüllungskontrolle für die Thematik dieser Arbeit	69

D. Konkurrierende Zuständigkeit der arbeitsrechtlichen Streitbeilegungsorgane	70
I. Grundstruktur der ILO-Streitbeilegung	70
II. Jurisdiktionskonflikte und ihre Wahrscheinlichkeit.....	72
Teil 3: Vorzüge und Gefahren von Jurisdiktionskonflikten	77
A. Vorzüge mehrerer zuständiger Streitbeilegungsorgane.....	77
I. Spezialisierung, Sachkunde und Effizienz.....	77
II. Wahlmöglichkeit der Parteien	78
III. Stärkung gerichtlicher und quasi-gerichtlicher Streitbeilegung	78
IV. Verrechtlichung der internationalen Beziehungen	79
V. Streitvermeidender Effekt	79
VI. Wettbewerb der verschiedenen Mechanismen und Entwicklung des Rechts.....	79
VII. Entlastung der Organe untereinander.....	80
B. Probleme und Gefahren von Jurisdiktionskonflikten.....	80
I. Streit um Zuständigkeit zwischen den Streitbeilegungsorganen ...	80
II. Divergierende Urteile und Auslegungen.....	81
III. Gefahr für Rechtssicherheit.....	82
IV. Forum Shopping.....	82
V. Kosten und Zeitaufwand	82
VI. Parallele Streitbeilegung als Druckmittel	83
Teil 4: Lösungsansätze für die Probleme und Gefahren der Jurisdiktionskonflikte.....	85
A. Einführender Überblick zu den Lösungsansätzen.....	86
B. Exklusive Zuständigkeit für den gesamten Streitfall.....	87
I. Exklusivität aufgrund vertraglicher Vorrangklauseln	88
II. Exklusivität aufgrund vertraglicher Subsidiaritätsklauseln	89
III. Exklusivität aufgrund des wahren Gegenstands (primary subject matter) des Streits	91
IV. Exklusivität aufgrund der Regeln der Normenhierarchie und der Vertragskonkurrenz.....	92
V. Exklusivität aufgrund allgemeiner Rechtsgrundsätze	93
1. Anderweitige Rechtshängigkeit (lis alibi pendens)	93
2. Rechtsbehelfserschöpfung	98
3. Rechtsmissbrauch – Missbräuchliche Inanspruchnahme der Streitbeilegung	99
4. Rechtsmissbrauch – Kompetenzmissbrauch.....	103
5. Treu und Glauben	104

6. Forum non conveniens.....	105
VI. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge.....	105
<i>C. Beschränkte Zuständigkeit für bestimmte Beschwerden</i>	106
I. Umfang der Zuständigkeiten der Streitbeilegungsorgane.....	107
1. Die verschiedenen Zuständigkeiten.....	107
a) IGH	107
b) WTO-Streitbeilegung	107
c) Seerechtliche Streitbeilegung	108
d) Umweltrechtliche Streitbeilegung	108
e) Ergebnis	109
2. Allokation der Beschwerden zu den zuständigen Streitbeilegungsorganen.....	110
3. Verbleibende Probleme.....	111
II. Vorrang einer Streitbeilegung aufgrund der Zuständigkeitsklausel der jeweiligen Verträge	112
1. Vorrangklausel zugunsten anderer Streitbeilegungsorgane	112
2. Vorrangklausel zuungunsten anderer Streitbeilegungsorgane	113
III. Vorrang nach den Grundsätzen der Vertragskonkurrenz gemäß Artikel 30 WVK.....	115
IV. Vorrang aufgrund allgemeiner Rechtsgrundsätze	119
1. Vorrang speziellerer Streitbeilegung (forum specialis)	119
2. Anderweitige Rechtshängigkeit (lis alibi pendens)	120
3. Rechtsmissbrauch und Treu und Glauben	121
V. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge	122
<i>D. Beschränkung des anwendbaren Rechts</i>	123
I. Anwendbares Recht für die einzelnen Organe gemäß der zugrunde liegenden Vertragsordnung	124
1. IGH	124
2. WTO-Streitbeilegung	124
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	129
4. Umweltrechtliche Streitbeilegung.....	129
5. Ergebnis	130
II. Beschränkung des anwendbaren Rechtes durch einen anderen ordnungsfremden Vertrag.....	130
III. Beschränkungen aufgrund des pacta tertiis nec nocent-Grundsatzes und des Artikel 31 Abs. 3 lit. c) WVK	130
IV. Beschränkung aufgrund Artikel 3 Abs. 2 Satz 3 DSU	133
V. Beschränkung aufgrund allgemeiner Rechtsgrundsätze	134
VI. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge	134

<i>E. Kooperation unter den Streitbeilegungsorganen</i>	134
I. Bestehende Kooperationen der WTO	135
II. Aussetzen des Verfahrens	137
1. IGH	137
2. WTO-Streitbeilegung	139
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	141
4. Umweltrechtliche Streitbeilegung.....	142
5. Ergebnis	143
III. Einholen von sachkundigen Stellungnahmen eines anderen Organs	143
1. IGH	145
a) Gesuch des IGHs an ein anderes Streitbeilegungsorgans ...	145
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an den IGH.....	146
2. WTO-Streitbeilegung	147
a) Gesuch der Streitbeilegungsorgane der WTO an ein anderes Streitbeilegungsorgan	147
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an ein Streitbeilegungsorgan der WTO	148
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	151
a) Gesuch eines seerechtlichen Gerichts an ein anderes Streitbeilegungsorgan.....	151
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an ein seerechtliches Gericht	152
4. Umweltrechtliche Streitbeilegung.....	153
a) Gesuch eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans an ein anderes Streitbeilegungsorgan.....	153
b) Gesuch eines anderen Streitbeilegungsorgans an ein umweltrechtliches Streitbeilegungsorgan	153
5. Arbeitsrechtliche Streitbeilegung.....	153
6. Ergebnis	154
IV. Amicus curiae-Stellungnahmen.....	154
1. IGH	155
a) Adressat einer amicus curiae-Stellungnahme.....	155
b) Verfasser einer amicus curiae-Stellungnahme	155
2. WTO-Streitbeilegung	155
a) Adressat einer amicus curiae-Stellungnahme.....	155
b) Verfasser einer amicus curiae-Stellungnahme	156
3. Seerechtliche Streitbeilegung.....	157
a) Adressat einer amicus curiae-Stellungnahme.....	157
b) Verfasser einer amicus curiae-Stellungnahme	157
4. Umweltrechtliche und arbeitsrechtliche Streitbeilegung	157

5. Ergebnis	158
V. Rücksichtsnahme (deference) untereinander – Bezugnahme auf Urteile anderer Streitbeilegungsorgane.....	158
VI. Pflicht zu einer Kooperation	160
1. Allgemeine Pflicht zur Kooperation	160
2. Besondere Pflicht zur Berücksichtigung ordnungsfremder Entscheidungen	162
3. Ergebnis	163
VII. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge	164
F. Entscheidung über Zuständigkeit durch neutrale Instanz.....	164
I. Grundsatz der Kompetenzkompetenz (Compétence de la Compétence)	165
II. Entscheidung über die Zuständigkeit eines Streitbeilegungsorgans durch ein anderes Streitbeilegungsorgan	166
III. Ausnahmen und Einfluss des Konsensprinzips.....	168
IV. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge	168
G. Neutrale Instanz, Vorlage- oder Berufungsinstanz.....	168
I. IGH.....	169
II. Gemeinsames kooperativ besetztes Gremium.....	170
III. Ergebnis und Auswirkung auf Vorzüge	171
H. Richterliche Zurückhaltung (Judicial Restraint)	171
J. Gesamtwürdigung der Lösungsansätze	172
I. Vereinbarkeit der Lösungsansätze mit der Aufgabe und Befugnis der Streitbeilegungsorgane der WTO.....	172
II. Bewertung der Lösungsansätze	174
Teil 5: Präventive Maßnahmen von Staaten zur Konfliktvermeidung: Grundfragen.....	177
A. Präventive Maßnahmen: Begriff und Gründe.....	177
I. Begriff	177
II. Gründe	177
B. Interessen der Parteien.....	178
I. Langzeitinteressen unabhängig von einem konkreten Streitfall ..	179
II. Kurzzeitinteressen auf den einzelnen Streit bezogen	181
III. Widerspruch der konkreten und allgemeinen Interessen	182
C. Ziele präventiver Maßnahmen	184
I. Exklusive Zuständigkeit eines Streitbeilegungsorgans	184

II.	Ausschluss einer Vertragsordnung als Grundlage der Entscheidung.....	186
III.	Ausschluss einzelner Verträge als anwendbares Recht	186
IV.	Erweitern der Zuständigkeit eines Streitbeilegungsmechanismus oder des anwendbaren Rechts.....	187
V.	Pflicht zur Kooperation.....	187
VI.	Entscheidung über zuständiges Streitbeilegungsorgan durch neutrale Instanz.....	188
VII.	Berufungsinstanz oder Vorlageverfahren	188
VIII.	Ergebnis	188
<i>D. Rechtliche Natur präventiver Maßnahmen</i>	189	
I.	Regelung in der Vertragsordnung selbst.....	189
1.	Probleme für die Einführung neuer Klauseln bei bestehenden Verträgen.....	190
a)	WTO-Streitbeilegung	190
b)	Seerechtliche Streitbeilegung	193
2.	Probleme für die Einführung neuer Klauseln bei zukünftigen Verträgen	194
3.	Ergebnis	194
II.	Parteivereinbarung	194
1.	Zulässigkeit von abweichenden Parteivereinbarungen	194
a)	Der Schiedsspruches in Southern Bluefin Tuna	195
b)	Konsensprinzip	197
c)	Artikel 41 WVK	198
d)	Ergebnis	198
2.	Besondere Probleme einer Parteivereinbarung bei mehreren Streitparteien.....	199
III.	Vorbehalte zu Verträgen	200
IV.	Unterwerfungserklärung, optionale Anerkennung und Verfahrenswahl	202
1.	Unterwerfungserklärung zum IGH.....	202
2.	Verfahrenswahl nach Artikel 287 SRÜ	203
3.	Anerkennungserklärungen im Rahmen der MEA	204
4.	Ergebnis	205
V.	Sonstige unilaterale Erklärungen.....	205
VI.	Einflussnahme auf Besetzung des Streitbeilegungsorgans	205
VII.	Ergebnis	207

Teil 6: Einzelne präventive Maßnahmen zur Koordination von WTO-Streitbeilegung und anderen internationalen Streitbeilegungsmechanismen.....	209
A. Präventive Maßnahmen zugunsten der WTO-Streitbeilegung.....	210
I. Erweitern der Zuständigkeit und der Aufgabe der WTO-Streitbeilegung sowie des anwendbaren Rechts.....	210
II. Zeitlicher Vorrang der WTO-Streitbeilegung	213
1. Parallelle Zuständigkeit des IGH	214
a) Zulässigkeit einer Parteivereinbarung.....	214
b) Zulässigkeit eines Vorbehalts zu einer Unterwerfungserklärung.....	218
2. Parallelle Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane	219
3. Parallelle Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	220
III. Beschränkung auf bestimmte Klagen und Beschwerden	221
1. Parallelle Zuständigkeit des IGH	221
a) Zulässigkeit einer Parteivereinbarung.....	221
b) Zulässigkeit eines Vorbehalts zu einer Unterwerfungserklärung	222
2. Parallelle Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane	223
3. Parallelle Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	223
IV. Verpflichtung zur Kooperation mit der WTO.....	224
1. Parallelle Zuständigkeit des IGH	225
2. Parallelle Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane	225
3. Parallelle Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	227
V. Beschränkung auf einzelne Rechtsfragen im Gutachtenverfahren oder streitigen Verfahren.....	228
1. Parallelle Zuständigkeit des IGH	229
a) Gutachtenverfahren	230
b) Streitiges Verfahren.....	230
2. Parallelle Zuständigkeit seerechtlicher Streitbeilegungsorgane	231
a) Gutachtenverfahren	231
b) Streitiges Verfahren	232
3. Parallelle Zuständigkeit eines umweltrechtlichen Streitbeilegungsorgans.....	233

VI. Ergebnis zu A.....	234
B. Präventive Maßnahmen zuungunsten der WTO-Streitbeilegung.....	234
I. Welthandelsrechtliche Beschwerden vor einem Streitbeilegungsorgan außerhalb des DSU.....	234
II. WTO-Streitbeilegung nur für eng umgrenzte Einzelfragen.....	237
1. Einfluss der Parteien auf den Umfang der Streitbeilegung	237
2. Grenzen einer Einschränkung: Abstrakte Rechtsfrage als Streitgegenstand	239
3. Bindungswirkung einer vereinbarten Einschränkung	240
4. Ergebnis	242
III. Zeitlicher Vorrang einer anderen Streitbeilegung	242
IV. Verpflichtung zur Kooperation mit anderen Streitbeilegungsorganen.....	244
V. Ergebnis zu B.....	246
C. Koordination durch vereinbarte Gremien und Verfahren	247
I. Gemeinsames Schiedsverfahren von WTO und anderen Ordnungen.....	247
1. Schiedsverfahren im Rahmen der WTO (Artikel 25 DSU)....	247
2. Gemeinsames Schiedsgericht im Rahmen einer anderen Vertragsordnung	250
3. Neutrales eigenständiges Schiedsgericht.....	251
II. Entscheidung über zuständiges Streitbeilegungsorgan durch neutrale Instanz.....	251
III. Gemeinsame Berufungsinstanz für sich widersprechende Entscheidungen und Auslegungen.....	254
IV. Vorlageverfahren	257
V. Ergebnis zu C.....	259
D. Zusammenfassende Bewertung präventiver Maßnahmen	259
Conclusio	261
Anlage: Überblick über zulässige präventive Vereinbarungen und Vorbehalte.....	265
Literaturverzeichnis	275
Sachregister	285